

1. Record Nr.	UNINA9910418292803321
Autore	Urfei Guido
Titolo	Agrarumweltpolitik nach den prinzipien der okonomischen theorie des federalismus : ein regionalisierungsansatz zur territorialen abgrenzung effizienter Politikaktionsraume / / von Guido Urfei
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] : , : Duncker & Humblot, , 1999 ©1999
ISBN	3-428-50107-1
Descrizione fisica	1 online resource (276 p.)
Collana	Schriften des Rheinisch-Westfalischen Instituts fur Wirtschaftsforschung, , 0720-7212 ; ; Neue Folge Heft 66
Disciplina	338.1
Soggetti	Agriculture - Economic aspects Agriculture - Environmental aspects Agriculture and state Federal government
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Vorbemerkungen; Vorbemerkungen des Autors; Inhaltsverzeichnis; Verzeichnis der Tabellen; Verzeichnis der Schaubilder; Verzeichnis der Übersichten; Verzeichnis der Karten; Problemstellung und Aufbau der Untersuchung; 1. Problemstellung und Zielsetzung; 2. Aufbau der Arbeit; Erstes Kapitel: Theoretische Überlegungen zur Abgrenzung von Politikaktionsräumen; 1. Externe Effekte und öffentliche Güter im Umweltbereich; 2. Kompetenzallokation als ökonomisches Problem; 2.1. Ökonomische Theorie des Federalismus; 2.2. Ökonomische Theorie des Umweltfederalismus 2.2.1. Argumente für zentrale Kompetenzallokationen in der Umweltpolitik 2.2.2. Argumente für dezentrale Kompetenzallokationen in der Umweltpolitik; 2.3. Anwendung der Ökonomischen Theorie des Umweltfederalismus auf den Agrarumweltbereich; 2.3.1. Ursache-Wirkungs-Beziehungen und umweltökonomische Implikationen; 2.3.2. Potentielle Umwelteffekte der Landwirtschaft und deren räumlicher Wirkungskreis; 2.3.3. Bündelung zu Umweltproblemkomplexen; 3. Regionalwissenschaftliche Implikationen; 3.1. Raumkategorien; 3.2. Regionalisierung - Die Abgrenzung von Räumen

4. Vorgehensweise bei der Abgrenzung von Aktionsräumen für die Agrarumweltpolitik und Interpretationsmöglichkeiten

4.1. Interregionale und internationale externe Effekte; 4.1.1. Raumtypen als Ergebnis der räumlichen Analyse; 4.1.2. Regionen als Ergebnis der räumlichen Analyse; 4.2. Lokale und regionale externe Effekte; 4.2.1. Raumtypen als Ergebnis der räumlichen Analyse; 4.2.2. Regionen als Ergebnis der räumlichen Analyse; Zweites Kapitel: Kompetenzallokation ordnungs- und ablaufpolitischer Regelungen der Agrarumweltpolitik in Deutschland; 1. Bodenschutzrecht

1.1. Bodenschutzkonzeption der Bundesregierung von 1985

1.2. Aktuelles Bodenschutzrecht; 1.2.1. Düngeverordnung; 1.2.2. Bundes-Bodenschutzgesetz; 1.2.3. Landes-Bodenschutzgesetze; 1.3. Resümee: Bewertung des deutschen Bodenschutzes; 2. Naturschutzrecht; 2.1. Bundesnaturschutzgesetz; 2.2. Länderregelungen am Beispiel Nordrhein-Westfalen; 2.3. Resümee: Bewertung des deutschen Naturschutzes; 3. Agrarumweltprogramme nach VO (EWG) Nr. 2078/92; 3.1. Einordnung in den Rechtsrahmen; 3.2. Umsetzung in Deutschland; 3.2.1. Zielfindung, Entscheidung und Administration; 3.2.2. Finanzierung

3.3. Resümee: Bewertung der Agrarumweltprogramme

4. Zusammenfassung; Drittes Kapitel: Modellgrundlagen und Methoden zur quantitativen Analyse föderaler Strukturen der Agrarumweltpolitik in Deutschland; 1. Bestimmungsvariablen zur quantitativen Föderalismusforschung; 1.1. Regionale Verteilung von Stickstoffbilanzüberschüssen; 1.2. Regionale Verteilung der Grenzvermeidungskosten des Stickstoffaustrags; 1.2.1. Besonderheiten des Agrarsektors: technische und strukturelle Vermeidungsmöglichkeiten; 1.2.2. Theorie der Ermittlung von Grenzvermeidungskosten

1.2.3. Grenzvermeidungskosten in den RAUMIS-Modellkreisen

Sommario/riassunto

Während sowohl die funktionale Gewaltenteilung als auch der föderative Staatsaufbau zu den unangefochtenen Grundprinzipien des demokratischen Deutschland zählen, wird die vertikale Kompetenzausstattung der Gebietskörperschaften regelmäßig kritisch diskutiert. Politik nach dem Subsidiaritätsprinzip erfährt insbesondere seit dem (Maastricht-) Vertrag über die Europäische Union eine Renaissance und wird zunehmend auch von ökonomischen Effizienzbewertungen geleitet. -- Der Autor zeigt in der vorliegenden Arbeit mit Hilfe eines theoretisch und empirisch unterstützten Ansatzes, daß organisatorische